



# Cusanus - Gymnasium

der Stadt Erkelenz  
Europaschule



## KURZCURRICULUM DES FACHES **PÄDAGOGIK**

### **Aufgaben und Ziele**

Zentrale Aufgaben des Unterrichts im Fach Erziehungswissenschaft sind der Aufbau und die Förderung einer reflektierten pädagogischen Kompetenz. Gegenstand des Fachunterrichts sind Erziehungs- und Bildungsprozesse im engeren und weiteren Sinne. Diese werden im Fachunterricht in die pädagogische Perspektive gerückt und aus dieser betrachtet.

Der Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft vermittelt Einsicht in die Bedeutung, die Erziehung und Bildung in historischen, aktuellen und vermuteten zukünftigen gesellschaftlichen Zusammenhängen für den Menschen haben und bezieht sich auf die Erschließung von Erziehungswirklichkeit und die entsprechenden Theorien.

Über die Ergebnisse der Disziplin Erziehungswissenschaft hinaus ist das Unterrichtsfach auf die Erkenntnisse anderer Wissenschaften wie u.a. Soziologie, Psychologie, Geschichte und Biologie angewiesen.

Da die Verschränkung von Theorie und Praxis konstitutiv für Erziehungswissenschaft ist, soll diese Verknüpfung auch im Unterrichtsfach dadurch Berücksichtigung finden, dass Fragen der Erziehungspraxis einerseits Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit geeigneten Theorien sind, andererseits die vermittelten Theorien immer wieder auf konkrete Probleme und Dilemmata der Erziehungswirklichkeit zurückgeführt werden.

Eine Besonderheit des Unterrichts im Fach Erziehungswissenschaft besteht darin, dass Schülerinnen und Schüler als Erzogene und als in Erziehungs- und Bildungsprozesse noch eingebundene Subjekte ihre alltagsweltlichen Erfahrungen und Vorverständnisse immer schon in die Erarbeitung von Begriffen und Theorien einbringen. Die Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Themen trägt zur Selbstreflexion und damit in besonderem Maße zu einer dem Ziel der Mündigkeit verpflichteten Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.

In der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler mit zentralen pädagogischen Fragestellungen konfrontiert, Grundkurse ab der Q1 zielen auf den Erwerb einer reflektierten pädagogischen Kompetenz und liefern einen erziehungswissenschaftlichen Beitrag zur Allgemeinbildung, indem sie sowohl pädagogische Praxisfelder als auch erziehungswissenschaftliche Theoriezusammenhänge umfassen.

Leistungskurse zielen auf den Erwerb einer auf höherem Niveau reflektierten pädagogischen Kompetenz.



**Überblick über die Unterrichtsthemen**

Jgst. / (Halbjahr)	Halbjahresthema / Unterrichtsreihen
<b>EPH (I)</b>	<b>Bildungs- und Erziehungsprozesse</b>
	1) „Wissen, wovon man spricht“ – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation 2) „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit 3) „Stilvoll erziehen?“ – Erziehungsstile 4) „Früher und heute – hier und da“ – Erziehungsziele im historischen oder kulturellen Kontext
<b>EPH (II)</b>	<b>Lernen und Erziehung</b>
	1) „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext 2) „Erfolgreich erziehen wie in Brave New World?“ – Behavioristische Lerntheorien 3) „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung 4) „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus
<b>Q1 (I)</b>	<b>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in der Kindheit</b>
	1) „Angeboren – anerzogen?“ Anlage-Umwelt-Forschung 2) „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson 3) „Denken lernen!“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung Piaget 4) „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris und Funktionen von Schule nach Fend 5) „Spielend Sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer (LK) 6) „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead (und ggf. Krappmann)
<b>Q1 (II)</b>	<b>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung im Jugend- und Erwachsenenalter</b>
	1) „Kompetenzen zum Erwachsenwerden“ – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann 2) „ich poste & like, also bin ich“ – Gefahr von Identitätsdiffusion durch soziale Netzwerke



# Cusanus - Gymnasium

der Stadt Erkelenz  
Europaschule



	<p>3) „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt (Heitmeyer; Rauchfleisch) / nur LK: „Segelschiff statt Knast“ – Erlebnispädagogik als Prävention und Intervention bei Gewalt: Hahn</p> <p>4) „Alles hängt mit allem zusammen!“ - Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin (LK)</p>
<p><b>Q2 (I und II)</b></p>	<p><b>Normen, Werte und Ziele in der Erziehung</b></p>
	<p>1) Erziehung im Nationalsozialismus: HJ und BdM</p> <p>2) Erziehungsziele und Erziehungspraxis der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1989; Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki</p> <p>3) „Richtig oder Falsch?“ – Werte- und Demokratieerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg/ Just Community</p> <p>4) Interkulturalität als Herausforderung nach Nieke / nur LK: Von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung</p> <p>5) Schule in der Bundesrepublik Deutschland – Lernort und Politikum/ nur LK: Vergleichsstudien und Schulentwicklung</p> <p>6) Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen und Freizeitpädagogen – Pädagogische Berufe</p> <p>7) Identitätsentwicklung nach Lothar Krappmann</p>